

Aus den Kirchen

Heute:

Evang. Versöhnungskirche: Heute, 17 Uhr, Gottesdienst im Klinikum St. Elisabeth (Diakon Peter).

„Küssen ist beten“ mit Dr. Wunibald Müller

Dr. Wunibald Müller, Buchautor, geistlicher Begleiter und Leiter des Recollectio-Hauses Münster-schwarzach, ist für viele spirituell Suchende und religiös Interessierte ein gern gelesener Autor. Mit seinen Themen greift der Psychologe, Theapeut und Theologe Themen auf, die Menschen heute bewegen, und schreibt in einer verständlichen Sprache. Der KEB Straubing und die Ursulinen haben ihn zu einem Vortrag eingeladen. Am Mittwoch, 27. April, wird er um 19.30 Uhr im Ursula-Saal des Ursulinen-Gymnasiums, Burggasse 40, zu dem Thema „Küssen ist beten“ sprechen. Er selbst sagt dazu: „Der Eros gibt dem Menschen nicht nur Lebenskraft, Sexualität ist ebenfalls die Schwester der Spiritualität, auch im christlichen Glauben.“ Nähere Informationen gibt es bei der KEB Straubing unter Telefon 3885 oder www.keb-straubing.de.

Vorlesestunde für Vorschulkinder

Zum letzten Mal vor der großen Sommerpause freut sich Monika Schaaß am Donnerstag, 28. April, von 16 bis 16.45 Uhr auf viele Kinder bei der Vorlesestunde der Stadtbibliothek. Die Veranstaltung findet im 3. Stock der Stadtbibliothek statt, ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Die nächsten fünf Jahre Wahlkampfmodus

CSU-Kreishauptversammlung trifft Vorbereitungen für Bundeswahlkreis-konferenz

Der CSU-Kreisverband Straubing-Stadt richtet seinen Blick Richtung Bundestagswahl im Herbst 2017. Am Freitagabend haben knapp 70 Teilnehmer der Kreishauptversammlung im Landgasthof Reisinger die 27 Delegierten und zugehörigen Ersatzleute für die Bundeswahlkreis-konferenz am 6. Oktober in St. Englmar gewählt. Dort soll Alois Rainer wieder als CSU-Bundestagskandidat auf den Schild gehoben werden. Er bekannte, er sei jetzt weniger nervös als vor vier Jahren, trete „unheimlich gerne“ wieder an und gab in einer 50-minütigen Rede – bis die Stimmen ausgezählt waren – Einblick in seine parlamentarische Arbeit und derzeitige politische Herausforderungen auf Bundesebene.

Auf „intensive politische Jahre“ hatte CSU-Kreisvorsitzender Markus Pannermayr eingangs die Versammlung eingestimmt. Die nächsten fünf Jahre seien Wahl- und damit Wahlkampfjahre – Bundestagswahl 2017, Landtags- und Bezirkstagswahl 2018, Europawahl 2019, Kommunalwahl 2020 und Bundestagswahl 2021. Die CSU vor Ort sieht er gut gerüstet mit Veranstaltungsformaten, die viel Publikum erreichten, obwohl das heute schwerer sei als früher. Seine Beispiele: Straubinger Gespräche sowie Sonntagsstammtisch in der Tafelwirtschaft mit jeweils prominenten Gästen, Ortstermine zu brisanten Themen bis hin zum ausverkauften CSU-Ball. Man sei im Bezirksvorstand gut vertreten, er selber erstmals im Parteivorstand präsent. Auf Basis einer Mitgliederbefragung arbeite man intensiv an der internen Kommunikation. Kreis-



Hochzufrieden nach einer zügig abgewickelten Delegiertenwahl: MdB Alois Rainer (l.), der vor seiner zweiten Bundestagskandidatur steht, und CSU-Kreisvorsitzender Markus Pannermayr.

schatzmeisterin Theresia Piller bilanzierte solide Finanzen bei verschwindend niedrigen Zinsen. Kassenprüferin Anna Fruhstorfer sah angesichts tadelloser Kassenführung kein Hindernis für die Entlastung des Vorstands.

Mit Alois Rainer habe er als Oberbürgermeister konstruktiv zusammenarbeiten können, man merke, er sei „ein gewachsener Kommunalpolitiker“ und wisse, wo der Schuh drückt, sagte Markus Pannermayr und würdigte den MdB als Mitglied des Haushaltsausschusses und Impulsgeber, der findig auf Zuschussmöglichkeiten aufmerksam mache. Als aktuelle Anliegen gab er dem MdB die Enttäuschung über

den Bundesverkehrswegeplan, die Sorge um die belasteten Kommunalfinanzen und „die starke Kommunalisierung der Kosten der Flüchtlingskrise“ mit nach Berlin.

Alois Rainer nahm den Faden auf. Er nutze seine Mitgliedschaft in drei Bundestags-Ausschüssen, am wichtigsten im Haushaltsausschuss, um die Region zu unterstützen, wo immer möglich. Beispielsweise hat er sich dafür stark gemacht, dass vom ohnehin sehr begrenzten Kuchen der Förderung für Mehrgenerationenhäuser Einrichtungen in Straubing, Bogen und Mallersdorf berücksichtigt werden. Die derzeitige Bundesregierung sei die kommunalfreundlichste seit je, verwies

er auf die Übernahme der Grund-sicherung im Alter, die Erhöhung der Umsatzsteuerbeteiligung und Beiträge zu den Kosten der Unterkunft für Flüchtlinge. Rainer ist sicher, der Bund werde bei letzterem noch „nachsteuern“, auch wenn die Verhandlungen noch zäh seien. Er machte auch keinen Hehl daraus, dass er mit der EZB-Geldpolitik eines Leitzinses bei Null nicht einverstanden ist. Dass die B 20 im Bundesverkehrswegeplan nicht als vordringlich eingestuft worden sei, hätte er nie erwartet, bekannte Rainer, „richtig sauer“ gewesen zu sein. Mittlerweile sei er mit vielen Mitstreitern guter Dinge, dass „sein Herzensprojekt“ doch noch in den vordringlichen Bedarf nachgeschoben werde.

Zur Asyl- und Flüchtlingspolitik sagte Rainer, er sei auch kein Freund von Erdogan, aber „den Deal mit der Türkei haben wir gebraucht“. Er sprach sich dafür aus, Geld in die Entwicklungshilfe zu geben, damit die Menschen in ihrer Heimat bleiben können, und mehr Geld in den sozialen Wohnungsbau, denn es bekämen mehr Menschen Bleiberecht. Gleichzeitig sprach er sich für stärkere Grenzkontrollen aus, wohlgermerkt „nicht dafür, die Grenzen dicht zu machen“. Und für ein Integrationsgesetz, das Sanktionen für jene vorsehe, die sich nicht integrieren wollten.

Nach aufwendiger Auszählung gab CSU-Geschäftsführer Norbert Schmid die 27 Delegierten und ebensoviele Ersatzdelegierte aus Straubing bekannt, die mit 80 Delegierten von der CSU Straubing-Bogen und 53 aus Regen am 6. Oktober ihren Bundestagskandidaten bestimmen werden. –mon-

Energiesparen für die Kleinen

Vorlesung der Kinder-Uni auf der Ökovita

Woher kommt unser Strom und wie können wir weniger Energie verbrauchen? Darüber informierte Keywan Pour-Sartip von CARMEN am Sonntag interessierte Studenten der Kinder-Uni. Passend zum Rahmenprogramm der Ökovita ging es in der Vorlesung „Energiedetektive am Werk – Energiesparen leicht gemacht“ um praktische Tipps, wie die kleinen Zuhörer ihren Eltern Zuhause in Sachen Energiesparen unter die Arme greifen können.

Dazu erklärte Pour-Sartip zunächst, woher der Strom überhaupt kommt. Was sind fossile Brennstoffe und warum sind Atomkraftwerke so gefährlich? Was hat man früher gemacht, als es noch keine elektronischen Geräte wie die Waschmaschine gab? Als Projektmanager für erneuerbare Energien bei CARMEN hat Pour-Sartip schon oft darüber referiert, wie und wo Energie eingespart werden kann. „Dann meistens aber bei Abend-Vorträgen für Erwachsene“, sagt Pour-Sartip, „aber gerade für Kinder ist das ein sehr spannendes Thema. Man kann nicht früh genug anfangen, die Kleinen zu sensibilisieren.“ Das geht zum Beispiel mithilfe des „Energie-

3-Sprungs“, wie Pour-Sartip den wissbegierigen Kindern erklärte. Der besteht aus Einsparung, Effizienz und erneuerbare Energien. So soll man den Stecker ziehen, wenn das Gerät nicht gebraucht wird, einen neuen Kühlschrank kaufen, wenn der alte ineffizient ist, und weniger auf fossile Rohstoffe setzen. Apropos Kühlschrank: Alle Geräte dürfe man ausstecken, wenn man sie nicht braucht. Nur den Kühlschrank und die Gefriertruhe nicht. Die müssen nämlich durchgehend arbeiten, klärt Pour-Sartip auf. Beim Sparen von Strom, Wärmeenergie und Treibstoff hilft den Zuhörern die Comic-Figur Carmen, die wichtige Tipps auf den Punkt brachte. Zum Beispiel: „Viele kleine Leute, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Energiesparen ist also nicht nur etwas für große Industrien, sondern auch für Kinder. Schließlich könne man durch kleine Maßnahmen bis zu 400 Euro im Jahr sparen. 44 Ausflüge ins Schwimmbad seien das umgerechnet. Und so waren die Kinder-Kleinen gleich ganz motiviert, nach dem Vortrag Zuhause ein paar Stecker zu ziehen. –esa-



Zahlreiche Teilnehmer machten am Samstag bei „Fit in den Frühling“ von AOK und Meier Lauf- und Sportshop mit.

Ab in den Jungbrunnen

AOK lud auf der Ökovita zu Nordic Walking und Laufen ein

Viel Spaß und noch mehr Bewegung: Darum ging es am Samstag-nachmittag am Stand der AOK auf dem Freigelände der Messe Ökovita vor der Fraunhofer-Halle. Die AOK hatte mit der Stadt und Meier Lauf- und Sportshop unter dem Motto „Fit in den Frühling“ eingeladen.

Auf der Ökovita galt es, sich mit Laufen und Nordic Walking fit für den Frühling zu machen. AOK-Direktor Georg Kagermeier begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und Elfriede Diel von der AOK informierte über die Strecke. Lauftrainer Julian und Erwin Meier machten die Teilnehmer beim Aufwärmen fit für diesen Nachmittag, der geradezu ein Muntermacher für den Herzogstadtlauf war. „Das Schwerste am

Laufen und beim Nordic Walking ist der Schritt aus der Haustür“, liest man oft. Bewegung aber ist wichtig für die Gesundheit und macht obendrein noch Spaß. Da dürfte das „runter vom Sofa“, rein in ein bewegtes Leben, doch gar nicht so schwerfallen. Die, denen es nicht schwerfällt, an einem bewegten Leben teilzuhaben, standen am Samstagnachmittag mit viel Vorfreude vor der Fraunhoferhalle. Ob Laufen, Joggen oder Walken – Bewegung tut in jeder Gangart gut, denn sie bringt Körper und Geist auf Trab. In einer Zeit mit vielen Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes oder Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, denen vielleicht auch ein Bewegungsmangel zugrunde liegt,

bieten sich Laufen und Nordic Walking als idealer Sport zur Prävention an.

Der AOK-Stand hielt an diesem Samstagnachmittag viel Wissenswertes bereit und die Teilnahme wurde auch belohnt. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen ging es für die wenigen Männer und vielen Frauen zum Laufen und Nordic Walken auf den AOK-Parcours in den Alfred-Dick-Park. Und hier gibt es so tolle Rundstrecken wie die Jungbrunnen-Route, die Vital-Route oder die Aktiv-Route – für jeden Geschmack die richtige Strecke. Und der Spaß ist garantiert, denn wie sagt doch die alte chinesische Lebensweisheit: „Höre niemals auf anzufangen! Fange niemals auf aufzuhören!“ –wil-



Der Energie-3-Sprung besteht aus Einsparung, Effizienz und erneuerbaren Energien. Keywan Pour-Satip von CARMEN erklärte den Studenten der Kinder-Uni, wie man damit auch selber Zuhause Energie sparen kann.